

BILDHAUER TONI PREIS



Toni Preis im niederbayerischen Eggenfelden geboren, lernte Bau- und Möbelschreiner und absolvierte anschließend die Fachschule für Bildhauerei in Berchtesgaden. 1967 nahm er das Studium an der Kunstakademie bei Professor Ladner auf und arbeitete als freier Bildhauer in verschiedenen Steinmetzbetrieben. 1974-1975 nahm Toni Preis teil am internationalen Bildhauersymposium „Ambiente Friedhof“ in Neumarkt/Oberpfalz „Lebensbrunnen-Urnenfeld“ eines seiner Werke.

Den Kulturförderpreis der Landeshauptstadt München erhielt Toni Preis 1976. Wissenschaftlicher Assistent bei Professor Weber für elementares Formen an der Universität Braunschweig von 1977-1978. Zehn Jahre von 1980-1990 hatte Toni Preis einen Lehrauftrag für Schrift und Gestaltung am Berufsbildungszentrum München. Seit 1990 arbeitet Toni Preis als freier Bildhauer mit eigenem Atelier in München. Die Liste seiner Gedenktafeln und Reliefs reichen von Thomas Wimmer dem legendären Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München bis zu Christopherus König von Schweden, Norwegen und Dänemark.

Ausstellungen von Toni Preis fanden in Braunschweig 1977, Wolfenbüttel 1978, Pfarrkirchen 1978, Passau 1978, München Haus der Kunst 1973 und in Neumarkt in der Oberpfalz 1986 statt.

Für jedermann zugänglich und zu besichtigen sind in München drei Büsten von Toni Preis in der Ruh-



meshalle hinter der Bavaria auf der Theresienwiese.

Friedrich Gottlob König der Erfinder der Dampf betriebenen Schnelldruckpresse, Franz Carl Spitzweg der Maler und Clara Ziegler die Schauspielerin.

In nächster Zeit werden die Büsten von Werner Karl Heisenberg, einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts und der Prinzessin Therese Charlotte Marianne Auguste von Bayern von Toni Preis folgen.

